

MINI AUWALDZEITUNG

Zeitung des Hortes der Grundschule am Auwald

Ausgabe: 01/2022 Juni



Bild: Carolin Lätsch

Interview mit Margit Auer

Ida hat sich getraut, ihre Lieblingsautorin zu fragen ob sie sich mit ihr unterhalten will.
Seite 16-20

Wo die Bienen wohnen

Almas Tante bietet vielen Völkern unterschlupf und kümmert sich um sie. Sie ist Imkerin!
Seite 06-08

Einleitung

INTRO

Einleitung

Liebe Leserinnen
und Leser,

hallo Leute,

noch vor einiger Zeit sind während des gesamten Schuljahrs vier Zeitungen entstanden. Nun sind wir froh, wenn wir eine Zeitung in dieser Zeit fertig bekommen. Woran das liegt, ist kein großes Geheimnis.

Das **Coronavirus** hatte uns immer noch voll im Griff.

Wir bemühen uns trotzdem, für euch interessante Themen zu finden und diese mit unserer, zur Zeit sehr kleinen Redaktion, für euch in Zeitungsform zu präsentieren :)

In dieser MAZ haben wir versucht, viele coole, abwechslungsreiche Themen zu finden. Zum Beispiel ist in dieser Zeitung ein

Interview mit einer Herrscherin über viele Völker (Bienen) drin, ein Reisebericht aus der Stadt Nashville in den USA und noch ein Interview mit einer recht bekannten Autorin, deren Bücher hier fast jedes Kind kennt. Wir haben aber wie immer auch viele Comics, Zeichnungen, Rätsel und Witze mit dabei. Wir hoffen, dass ihr mit der Zeitung zufrieden seid und Spass beim Lesen habt.

Die Redaktion

Unsere Zeitung wird durch den Förderverein unserer Schule unterstützt

Worüber wir uns sehr freuen!



INKSCAPE

Draw Freely.



Scribus



Gimp

 LibreOffice®

Wir stellen unsere Zeitung mit Open Source Software her. Das macht Sinn, da wir diese Software nicht bezahlen müssen und wir uns zu Hause auch damit beschäftigen können. Die Programme laufen unter Linux, Windows und am Mac.



Inhalt

Seite 04:

KIKO - Kinder sollen mitentscheiden

"Neuigkeiten" aus der Kinderkonferenz von Anton Otto

Seite 05:

Kinder haben die Wahl

Bericht über die Bundeskindertagswahl :)

Seite 06 - 08:

Wo die Bienen wohnen.

Interview mit einer Bienenzüchterin von Alma Schatz

Seite 09 - 10:

Cooler Kunst!

von Gustav Drogies und Ida Mußtopf

Seite 11:

Im Advent

ein Gedicht von Ida Mußtopf

Seite 12 - 13:

Nashville - ein Reisebericht

von Felicitas Brause

Seite 14:

Neue Technik im Hort

Die neuen iPads sind da! Herr Strelow

Seite 15:

Der kleine Hund Finn

Eine Geschichte von Samantha Dolling.

Seite 16 - 20:

Interview mit Margit Auer

Die Autorin der Bücher von der "Schule der magischen Tiere" wird von Ida, Julika und Liselotte ausgequatscht. Mit Umfrage zur bewertung der Bücher!

Seite 21:

Die Seite mit den Witzen

gesammelt von Leah Möhwald

Seite 22 - 25:

Was ist Geschichte?

Interview mit dem Geschichtslehrer Herr Fronemann.

Interview wurde er von Arne, Hannes, Maddox und Oskar aus der damaligen 4d

Seite 26 - 27:

Die Comicseiten

mit einem Comics von Mila Yosef.

Seite 28:

Rätsel von Anton, Bilder und Impressum

E

E

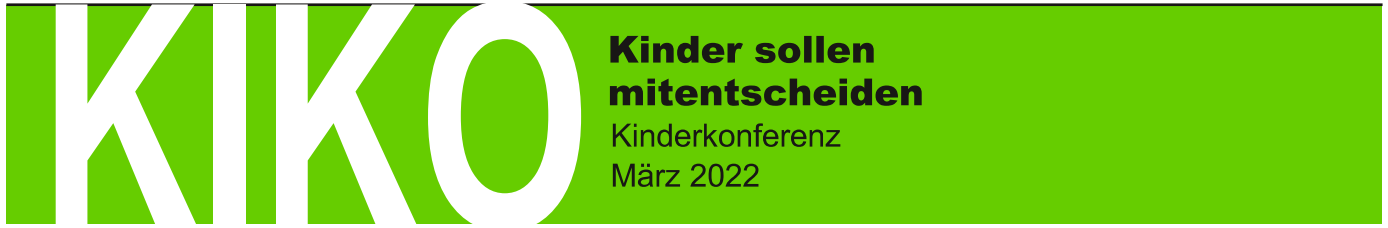
Die Beiträge, die von Erwachsenen geschrieben wurden kennzeichnen wir mit diesem Zeichen.



Drache Zechanuss

Bild: Gustav Drogies

Kinder können mitbestimmen!



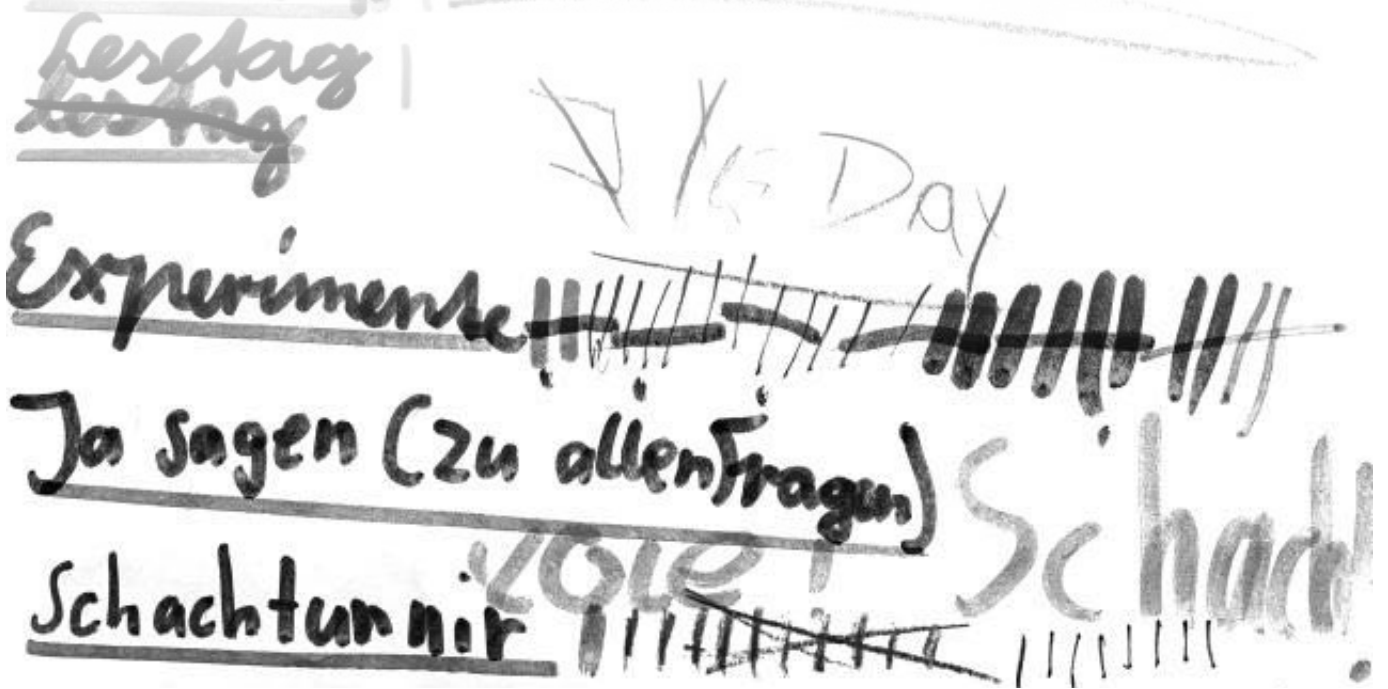
Seit langer Zeit hat sich am 24.03.2022 die Kinderkonferenz wieder getroffen. Das war die erste Kiko seit zwei Jahren. Die Kinderkonferenz ist für euch die beste Möglichkeit, Einfluß auf den Hort zu nehmen, um zu sagen, was verbessert, geändert, abgeschafft, erneuert, besprochen, beachtet und gefordert werden soll. Ihr habt die Möglichkeit euch für Verbesserungen einzusetzen, damit unser Hort euer Lieblingsaufenthaltswort wird. Wie geht das? Was sollen wir tun? Den ersten Schritt habt ihr schon getan! Ihr habt eure Vertreterinnen und Vertreter für die Kiko gewählt. Diese treffen sich

einmal im Monat mit unserer Hortchefin, Frau Gaber, um über alles zu sprechen, was geklärt werden muss und wenn ihr einen Wunsch oder ein Anliegen habt, dann sagt ihr das den Kindern, die euch in der Kiko vertreten.

Was wurde besprochen? Wir haben besprochen welche Aufgaben auf uns warten. Wir vertreten die Kinder in allen Angelegenheiten. Vieles von dem, was das alles sein kann, haben wir oben schon erwähnt. Außerdem helfen wir bei der Vorbereitung von Ferien, Festen und Feiern. Wenn Regeln erstellt werden sollen, sind wir dafür verantwortlich und überprü-

fen, ob sich alle daran halten und ob sie Sinn machen. Falls sich Kinder streiten, versuchen wir diesen Streit zu schlichten. Damit das alles klappt, müssen wir uns natürlich selbst an die Regeln halten und Vorbilder sein (so gut es geht). Wir wissen, dass niemand immer alles richtig macht, aber wir bemühen uns.

Viele Grüße von Anton Otto aus der 4a



Kinder können mitentscheiden!!

Kinder haben die Wahl!

E

In der Woche von 20. - 24. September 2021 haben wir mit den Kinder der vierten Klassen eine Bundestagskinderwahl durchgeführt. Wir hatten uns gedacht, was die Großen können, schaffen wir doch auch. Genau wie in der richtigen Bundestagswahl haben wir uns, anhand der richtigen Wahl Listen, für eine bunte Auswahl an Parteien entschieden, die zur Wahl aufgestellt wurden. Unsere Liste umfasst natürlich nicht alle Parteien die es da gab, sondern nur die, die auch bei den Kindern bekannt waren. Dann haben die Kinder für ihre Favoriten Wahlkampf betrieben. Es wurden Gespräche über die Ziele der einzelnen Parteien geführt und auch Wahlplakate (nur in der Etage der vierten Klassen) aufgehängt. Die Beteiligung war überwältigend! Erstaunlich war auch, wieviele Kinder dieser Klassenstufe sich schon aktiv mit Politik auseinandersetzen. Am Freitag dem 24. September, war es dann soweit. Der große Tag! Wir hatten uns extra eine originale Wahlurne von unserem lieben Hausmeister ausgeborgt und eine Wahlkommission aus für den reibungslosen Ablauf organisiert und dann standen die

Bundestagskinderwahl

2021

Eigentlich darf man erst ab 18 Jahren wählen gehen. Bei uns dürft ihr aber schon jetzt eure Stimme einer Partei geben. Wisst ihr was diese machen, wenn sie gewählt werden? Kinderrechte Umweltschutz, Arbeitsplätze, Meinungsfreiheit, Sicherheit oder Erdbeereis für alle?



- Die Grünen
- AfD
- SPD
- CDU
- FDP
- Die Partei
- Tierschutzallianz
- Die Linken
- Partei für Kinder und Jugendliche und Familie
- Piratenpartei Deutschland
- CSU
- Freie Wähler

Diese Wahl ist geheim, anonym und völlig freiwillig und richtet keinen politischen Schaden an.



Eine Kinderkommission sorgt für den reibungslosen, ordnungsgemäßen Ablauf der Wahl.

Kinder in der Schlange um ihre Stimme abzugeben. Die Wahlbeteiligung war ziehlich hoch und die Kommission hatte echt zu Rudern ;)

Am Ende stand das Wahlergebnis fest und die Überraschung war auch nicht ganz so groß, da schon im Wahlkampf zu spüren war, welche Themen den Kindern am wichtigsten erschienen.



Summ, summ, summ ...

Da wo die Bienen wohnen



Hallo mein Name ist Alma. Ich gehe in die 4. Klasse und bin auf die Idee zu diesem Interview gekommen, weil meine Tante die Bienen hat und das Thema echt cool und interessant ist. Meine Tante hatte mir auch zweimal gezeigt, wie sie imkert und beim Schleudern half ich auch mit. Mir machte das Spaß. Mit Schleudern meine ich nicht das mit der Waschmaschine, sondern mit einer Honigschleuder die besonders dafür ist. Es gibt auch mehrere Vereine z.B. "Leipzig summt" und "Deutschland summt". In Leipzig (Schleußig) gibt es ein Gartenverein "Die drei Kastanien", da hat Leipzig summt einen Garten mit vielen Blumen und Informationen. Lest weiter, hier kommt ein cooles Interview und viele Informationen über Bienen.

Leipzig summt!

Warum will ich eigentlich über dieses Thema schreiben? Darauf gekommen bin ich, weil meine Tante bei „Leipzig summt!“ mitmacht und auch selber Bienenstöcke hat. Um mehr darüber zu erfahren, habe ich beschlossen, ein Interview mit ihr zu machen.

Wie erkennst du die verschiedenen Arten von Bienen?

Grob gesagt, kann man zwischen Wildbienen und Honigbienen unterscheiden. Bei den Wildbienen sind in Deutschland um die 585 verschiedene Arten bekannt. Bei den Honigbienen sind es viel weniger, bei



Eine kleine Übersicht über einige Wildbienen-Arten findest du hier:

<https://www.deutschland-summt.de/wildbienenarten.html>

Interview mit einer Königin :)

diesen unterscheidet man weltweit neun verschiedene Arten. Die Arten lassen sich an ihren äußeren Merkmalen gut unterscheiden. Die Blauschwarze Holzbiene (Wildbiene) ähnelt beispielsweise eher einem Käfer beim ersten Hinsehen, sie ist sehr groß, schwarz und schillert blau im Sonnenlicht. Die Rostrote Mauerbiene, auch eine Wildbiene, ist dagegen viel kleiner und rotbraun gefärbt.

Hier bei uns kommt die Westliche Honigbiene oder auch Europäische Honigbiene vor. Sie unterscheidet sich z.B. ganz deutlich in der Größe von der Riesenhonigbiene, die in Asien beheimatet ist.

Die Riesenhonigbiene ist viel größer, eher so wie eine Hornisse. So hat jede Art ihre äußeren Merkmale, anhand derer man die Bienenarten gut unterscheiden kann.

<https://www.bee-careful.com/de/initiative/die-neun-arten-der-honigbiene/>

Wie viele Arten gibt es?

585 Wildbienenarten in Deutschland, neun Honigbienenarten weltweit.

Wie viele Stöcke hast du?

Ich habe momentan vier Stöcke, also vier Honigbienen-Völker.

Ist das nicht gefährlich?

Natürlich weiß jeder, dass

unsere Honigbienen auch stechen können. Durch die langjährige Züchtung von Honigbienen hier in Deutschland und die lange Tradition des Imkerns sind unsere Honigbienen hier aber deutlich friedfertiger als andere Arten. Trotzdem kann es natürlich passieren, dass sich die Bienen beim Imkern gestört oder angegriffen fühlen und sich verteidigen wollen. Deshalb trage ich immer eine Jacke mit einem sogenannten „Schleier“ (ein Hut mit Netzteil, der an der Jacke befestigt ist) und meist auch Handschuhe. Beides besteht aus speziellem Material, sodass ich dadurch gut geschützt bin vor Stichen. Ganz vermeiden lässt es sich jedoch nicht immer. Beispielsweise saß mir mal eine Biene am Bein, ohne, dass ich es bemerkt habe und dann habe ich sie aus Versehen etwas gedrückt, sodass sie dann zugestochen hat. Solange man aber nicht allergisch auf die Stiche reagiert, wird die Stelle meist nur zwei bis drei Tage etwas rot, ein bisschen dick und warm.

Wie lange machst du das schon?

Ich mache das jetzt seit knapp vier Jahren.



Diese Botschaften klebten eine Weile lang an einigen Laternen hier in unserem Viertel so rund um unsere Schule. Wir finden das super!

Die Bienen und wo sie wohnen.



Unter dem Link findest du noch ein kleines Video, in dem man die Bienen und mich beim Imkern sieht:
<https://www.youtube.com/watch?v=jtI7EGq3nqg>



Was muss man alles beachten wenn man Bienen halten will?

Beachten sollte man, dass man zum Beispiel einen Kurs besucht, in dem man erstmal die Grundkenntnisse über das Imkern lernt oder dass man einen anderen Imker besucht, bei dem man lernen kann. Dann sollte man natürlich auch einen Garten oder anderen Ort haben, wo man die Stöcke aufstellen darf und wo es niemanden stört. Man benötigt als nächstes verschiedene Werkzeuge, Schutzkleidung, die Stöcke selbst (also die Kisten), Honigräume, Zargen, Wachs und, und, und sowie natürlich die Bienen. Zudem ist es als Imker sehr wichtig, immer das Wetter zu beobachten, damit man weiß, wann bestimmte Arbeiten an den Bienen durchgeführt

werden müssen. Die Temperatur, das Einsetzen des Frühlings, wann bestimmte Pflanzen blühen und wie lange der Winter andauert sind einige Faktoren, die man immer beachten muss, um zu wissen, was die Bienen gerade tun und was sie benötigen (z.B. Futter). Außerdem sollte man genügend Zeit dafür haben, vor allem im Frühling und Sommer sollte man mindestens 1x in der Woche nach den Bienen sehen. Im Herbst und Winter ist aber dann fast nichts zu tun.

Wie viel Honig produziert eine Biene?

Ein Bienenvolk stellt im Jahr ungefähr 30 kg Honig her. Das kann aber je nach Volk und Wetter auch mehr oder weniger sein. Regnet es z.B. oft im Frühling, dann können die Bienen

nicht ausfliegen und sammeln. Im Frühling bis Sommer besteht so ein Volk aus 30 000 - 50 000 Bienen, im Winter sind es dann nur noch 8000 - 12000 Bienen pro Volk.

Wie heißen deine Stöcke?

Weil ich es schöner finde, den Völkern Namen zu geben, anstatt Zahlen oder Bezeichnungen wie „das Volk hinten in der Ecke“, heißen meine Völker aktuell Maya, Inka, Azteken und für das 4. Volk brauche ich noch einen Namen. Also falls ihr Ideen habt, immer her damit :)

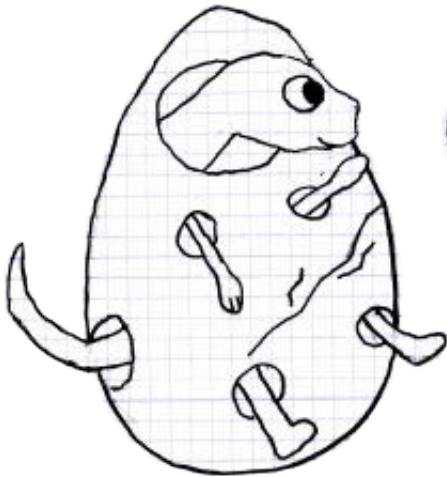
Vielen Dank für das Interview!

Herbstix - Bildidee von Gustav Drogies



Cooler Bilder

Entwicklungsstufen eines Drachens



Auf diesem Bild könnt ihr sehen, wie der Drache gerade aus seinem Ei schlüpft.



Hier seht ihr den Drachen als Jungdrachen, der gerade in die Grundschule gekommen ist.



So sieht der Drache aus, wenn er ausgewachsen ist. Leider haben wir kein Bild von einem alten Drachen, da solche nur ganz selten zu beobachten sind.

Gedicht von Ida Mußtopf

Im Advent

Im Advent krieg ich nen Advenskalender,
gold und klitnernt sind die Ränder,
ich mach jeden Tag ein Türchen auf,
heute eins mit kleinen Wichteln drauf.

Im Advent zünden wir Kerzen an,
heute ist die 3. ~~Mo~~ Nächste Woche die 4. ~~am~~ dran.

Eine Wünschliste hab ich riesen groß!,
und die Wünsche darauf sind vomos!

Im Advent kommt der Nikolaus,
Fund raus der Krippe schaut ein Ochse raus.

Mein größter Wunsch ist das es schneit,
für eine Schneeballschlacht bin ich bereit.
Einen Schneemann möchte ich erschaffen,
Hölp Wolken könnt ihr das nicht raffen?

Der Advent ist Wundervoll,
super, super, super toll!

Reisebericht - Nashville / USA



Nashville ist die Hauptstadt des US-Bundesstaates Tennessee. Sie ist die flächenmäßig größte Stadt in Tennessee und liegt am Cumberland River. Nashville ist das Zentrum der kommerziellen Country-Musik und wird deswegen „Music City“ genannt. Die Einwohner nennen sich selbst Nashvillians.

Nashville



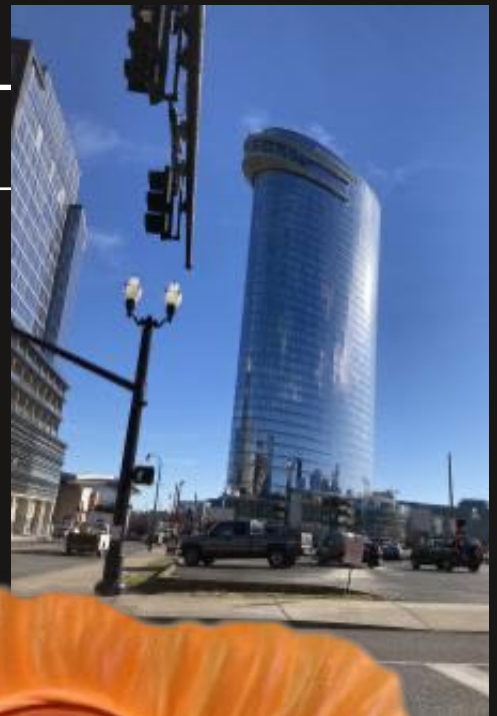
Ich war über Weihnachten bei meiner Cousine in Amerika in Nashville. Es sind viele Fotos entstanden. Nashville ist die Stadt der Country Music und des Hot Chicken - sehr scharf. Amerika an sich hat sehr coole Dekoration zu Halloween und fast allen Feiertagen. Es war wunderschön anzusehen. Manche schmücken ihr Haus draußen von oben bis unten mit riesigen Aufblastieren und vielen glitzernden Lichtern.

In Nashville gibt es viele Wolkenkratzer. Ständig werden neue gebaut. In den Straßen riecht es überall nach Fastfood. Etwas Besonderes ist es, dass in Nashville viele Wände bunt bemalt sind. Es gibt ganz verschiedene Bilder von berühmten Musikern und Schauspielern oder witzige Motive zum Davorstellen, zum Beispiel riesige Engelsflügel. Ein großer Nachteil ist aber dort, dass du nichts zu Fuß

laufen kannst. Ohne Auto geht es nicht. Es gibt für alles Drive-Ins, sogar für Testzentren. Es stehen dann alle mit ihren riesigen und dicken Autos mit angehängtem Motor in einer langen Schlange auf einem Parkplatz. Ein großer Vorteil ist aber, dass du an den Weihnachtstagen im Pool baden gehen kannst. Denn es war über 20 Grad warm. Das hat großen Spaß gemacht.



Auch wenn hier die Wolkenkratzer funkeln, leben hier nicht alle Menschen im Überfluß. Armut und Obdachlosigkeit ist ein echtes Problem.



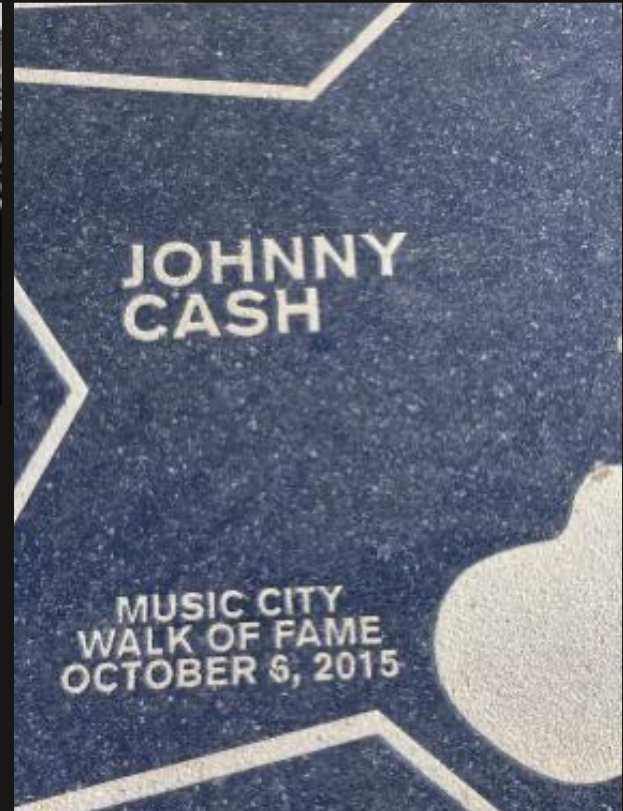
Ein Reisebericht von Felicitas Brause

Wie auch bei uns in Deutschland wird hier, in der Weihnachtszeit, dekoriert was das Zeug hält :)



Johnny Cash war einer der bekanntesten Country-Sänger und Songsschreiber der USA.

<https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/7/76/JC1970.jpg>





Briefkasten

Dass der Postkasten gefüllt ist, war schon zu den Zeiten vor Corona eine Seltenheit, aber nun ist es besonders staubig in der Postbox. Wir werden uns bemühen, euch den Postkasten etwas schmackhafter zu machen. Wir wollen Post von euch! Was müssen wir tun um euch zum Schreiben zu bringen? Ihr könnt uns ja die Vorschläge in den Briefkasten stecken ;)

Der Honigdieb!

Bild: Gustav Drogies



Foto: Chr. Strelow

Neuigkeiten aus dem Hort

Für
euch
Kinder!

Der Hort hat
Tablets
bekommen!



Neue Technik im Hort!

Bis vor kurzer Zeit hatten die Kinder in unserer Schule nur das Glück Tablets zur Unterstützung des Unterrichtes in die Hände zu bekommen, doch nun sind in den letzten Wochen 16 iPads in unserem Hort eingetroffen und einsatzbereit. **Was soll denn damit gemacht werden?** Die ganze Zeit zocken? NEIN! Mit den Geräten könnt ihr Kinder in unserem Hort anstatt nur Filme, Spiele oder andere Inhalte

zu konsumieren auch selber produzieren. Das heißt: **"Nicht nur glotzen sondern machen!"**

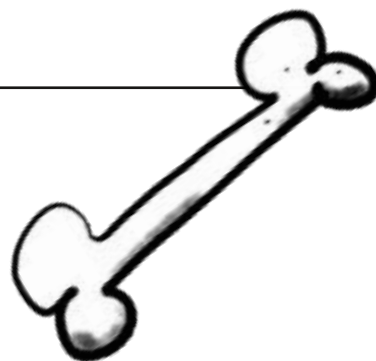
Dazu müsst ihr Kinder euch zwar erstmal mit den ganzen Programmen auskennen, aber wir Erzieherinnen und Erzieher können euch viele Dinge zeigen und einige von euch haben bestimmt auch schon eigene Erfahrungen mit Technik gesammelt und selber schon was am Rechner oder an einem Tablet gemacht von dem auch wir Erwachsenen was lernen können. Es gibt auch Stifte dazu! mit denen könnt ihr auch auf dem Tablet super zeichnen.

Herr Strelow



Der kleine Hund Finn

Von Samantha Dolling



Hallo ich heiße Finn.

Und ich wurde mit zwei Jahren auf die Straße gesetzt. Und ich musste ein Jahr alleine klar kommen aber dann wurde ich von anderen Hunden gefunden. Zwei Jahre sind vergangen, aber ja jetzt geht es los mit meiner Geschichte.

"Ich habe sooo ein Hunger!" sagte ich, aber in genau diesen Moment hörte ich was. Es war der Hundefänger! Wir rannten alle sofort los aber ich war noch zu langsam und er hatte mich. Ich habe mich gewehrt, aber es half nichts. „WUFF WUFF!!!“ habe ich gemacht aber niemand kam. Dann war es soweit. "Es geht

los." ich dachte „Wo komme ich nur hin? Was passiert jetzt mit mir?“

Ich glaube, er hat angehalten. Jetzt öffnete er den Kofferraum. Ich habe die ganze Fahrt gejault. Er hat mich raus getragen und als ich drinne war, sah ich andere Hunde. Dann habe ich kurz gedacht: "Das ist ein zuhause für Hunde" aber dann habe ich den Gedanke gelassen. Ich wurde in ein Zimmer geführt, wo auch andere Hunde waren. Da war zum Beispiel ein Dalmatiner, ein Shelty, Schäferhund und ich .

Es gab nur sehr widerliches Essen. "Bääääh hhh ..." sagte ich "Das ist ekelhaft!"

Aber dann wurden wir nach draussen gebracht. Naja, in den Hof aber der war nicht so interresant und schon 30 Minuten waren wir draussen, aber dann habe ich mich wieder erinnert "Ich kann ja graben." sagte ich zu denn anderen Hunden und sie sagten: "Ja und was soll uns das bringen?" Natürlich sagte ich: "Ich kann uns runter graben unter die Mauer." und sie fanden die Idee toll! "Heute Nacht geht es los!" Und dann wurden wir rein gebracht und sie hatten die Tür draussen aufgelassen und ich konnte mit meiner Pfote den Schlüssel holen.

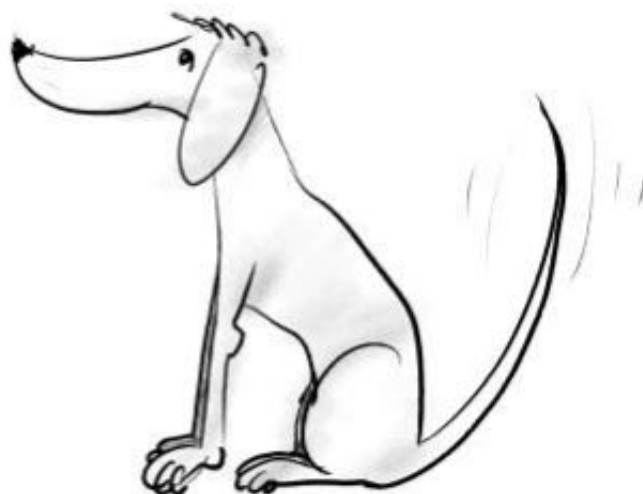
Dann ging es nach draussen. Ich habe angefangen zu graben.

Und nach 45 minuten waren wir draussen!

Ich rannte so schnell wie ich konnte und ich sah meine Familie wieder. Ich war sooooo glücklich und endlich bin ich wieder da.

Das war meine Geschichte!

Ende





Interview mit Margit Auer

Ida Mußtopf hatte den Wunsch, ein Interview mit Margit Auer zu führen und lange war unklar, ob alles klappt. Dann kam die Zusage und dank Big Blue Button und Idas Hartnäckigkeit haben wir das Interview auch in Coronazeiten durchführen können.

Gut! Wie sind Sie denn eigentlich zum Geschichten schreiben gekommen?

Wie bin ich Schriftstellerin geworden? Also ich habe als Kind schon wahnsinnig gerne gelesen und auch total gerne Aufsätze geschrieben, aber dass das mein Beruf werden könnte, habe ich nicht geahnt. Ich habe aber schon immer gerne geschrieben und nach der Schule habe ich beschlossen, ich könnte Journalistin werden. Als Journalistin

schreibt man ja Artikel für Zeitungen und da habe ich bei uns bei der Zeitung im Ort angefangen als Praktikantin, hab das dann studiert und war wirklich gerne auch Journalistin. Dann habe ich Kinder gekriegt, drei Stück, und dann wurde es ein bisschen schwierig. Weil, als Journalistin muss man ja immer pünktlich seine Artikel fertig haben, man ist auf irgendwelchen Terminen und weiß nicht genau, wie lang die dauern. Da musste ich vielleicht mal

früher gehen und habe was Wichtiges nicht mitgekriegt. Also, das wurde dann immer komplizierter und umständlicher und ich dachte, ich möchte aber auch weiterhin etwas schreiben und ich habe meinen Kindern auch immer viele Geschichten vorgelesen und da gab es Kinderbücher, die fand ich lustig, und fand ich toll, und es gab aber auch welche, die fand ich blöd und ich dachte, das kann ich doch besser. Und dann habe ich es einfach mal Probiert!

Wieviele Teile von der Schule der magischen Tiere wollen sie denn noch schreiben? Haben sie da schon eine bestimmte Vorstellung, oder schreiben sie einfach darauf los, bis sie keine Lust mehr haben?



Hier seht ihr eine Auswahl von Büchern der Reihe "Die Schule der magischen Tiere" die Frau Auer schon geschrieben hat. Es werden aber noch mehr :)

Nein, ich plane meine Geschichten schon. Also, ich habe jetzt gerade den dreizehnten Band fertig gemacht. Im dreizehnten Band, da kriegt ein Junge ein magisches Tier. Das kann ich verraten, mehr will ich aber nicht verraten. Und dann wissen wir, dass noch einige Kinder ein magisches Tier kriegen werden. Nach meiner Planung werden es wahrscheinlich siebzehn Bände werden, aber so ganz genau weiß ich es noch nicht. Also ich habe das große Finale schon im Kopf. Ich weiß den großen Bogen den ich noch zu schlagen habe aber wie und welche kleinen Schlenker ich dann noch einbaue, ob es vielleicht sechzehn Bände oder vielleicht achtzehn Bände werden, das weiß ich jetzt noch nicht so genau. Aber ich bin ja auch mit vier oder fünf weiteren Bänden auch noch vier oder fünf weitere Jahre beschäftigt und bis dahin kann noch viel passieren. Die Geschichten gehen auf alle Fälle weiter.

Cool! Wie haben Sie sich früher in der Schule gefühlt? Sind Sie gerne hingegangen oder eher nicht?

In die Grundschule bin ich gerne gegangen. Da war ich auch ziemlich gut, da fiel mir das Lernen leicht, ich hatte auch echt nette

Freundinnen. Als ich dann ins Gymnasium gekommen bin, da wurde es schwieriger, da musste man sich ganz schön anstrengen. Da war ich dann auch nicht mehr so gut, da habe ich mich so ein bisschen durchgewurschtelt.

Gab es in ihrer Schule eine Schülerzeitung und haben sie da mitgemacht?

Ja, an der Grundschule gab es keine aber im Gymnasium gab es eine und ich frage mich gerade warum ich da eigentlich nicht mitgemacht habe? Ich glaube es lag daran, dass ich dann auch die Schule gewechselt hab. Ich musste von einer Stadt in die andere und da war ich glaube ich so beschäftigt, mich erst einmal einzugewöhnen, dass ich auf die Schülerzeitung gar nicht gekommen bin. Ich habe dann ziemlich bald schon bei unserer Lokalzeitung so als freie Mitarbeiterin mitgearbeitet. Ich habe

da schon als Schülerin Artikel geschrieben über unser Jugendzentrum, da sind immer Konzerte gewesen und da musste man ankündigen was so los ist. Das habe ich schon gemacht.

Haben Sie sich als Sie ein Kind waren ein magisches Tier, einen Freund fürs Leben gewünscht?

Nein, auf diese Idee bin ich einfach nicht gekommen. Ich glaube, das wäre wahn-sinnig schön gewesen. Wir hatten zuhause Hasen als Haustiere, die waren ehrlich gesagt ein kleines bisschen langweilig. Die haben ja immer nur mit ihrer Nase gewackelt und sind im Garten so rumgehoppelt, aber heute haben wir eine Katze, zuhause. Die finde ich irgendwie besser.

Und wie heißt Ihre Katze?

Unsere Katze heißt Lorenzo.



Schöner Name. Haben Sie bei den Personen in ihren Geschichten an andere Menschen gedacht die Sie kennen?

Eigentlich eher nicht. So bestimmte Charaktere schon. Das sind so Charaktere die ich auch aus meiner Schulzeit kenne und ich habe natürlich auch viele Geschichten reingepackt die meine Kinder erzählt haben. Inzwischen sind die ja schon groß. Aber als ich mit den Geschichten angefangen habe, da waren sie eben Grundschüler und ich hab dann eben schon mitgekriegt was für Typen es einfach so gibt in so einer Schulklasse, und das hat mich auch an meine Kindheit erinnert, an meine Schulzeit. Es gibt immer so ne Angeberin die obercool ist und alles besser weiß und die die anderen so rumkommandiert. Es gibt immer einen der im Sport immer der erste sein will, immer gewinnen will, es

gibt ne ganze Menge die immer halt so schüchtern sind und eher so hinten drinnen hocken so wie der Benni oder wie die Anna-Lena die einfach so versuchen, das Beste draus zu machen und längst nicht so cool sind wie die Andern.

Wenn Sie auf einer einsamen Insel wären, welche drei Dinge hätten Sie unbedingt gerne dabei?

Auf einer einsamen Insel, was bräuchte man denn da? Da müsste man wissen ob es da warm oder kalt ist, ob man einem Schlafsack braucht oder nicht. Ob ich ohne Schlafsack mich mit Blättern zudecken müsste, ansonsten wäre ne Decke schon sehr cool. Werkzeug wäre natürlich auch gut, damit man sich was bauen kann. Zündhölzer zum Feuer machen. Also ich glaub Bücher bräuchte ich nicht, weil mit einem Buch ist man ziemlich schnell durch und man kann sich ja selber

Geschichten ausdenken. Ein Radio wäre natürlich cool, damit man einfach mitkriegt, was so los ist in der Welt. Handy wäre auch nicht schlecht da könnte man sich melden: „Huhu, hier bin ich. Holt mich hier ab!“ Aber dann ist der Akku leer und es funktioniert nicht. Schwierig! Was würdet ihr denn mitnehmen auf eine einsame Insel?

Ich würde auf jeden Fall Essen und Trinken und ein Boot.

Ohhh, Boot ist eine super Idee. Ein Boot ist spitze! Ein Boot ist besser als alles andere. Das merke ich mir. Gute Antwort.

Haben Sie bei dem vielen Schreiben noch genügend Zeit für ihre Hobbys, die Familie und fürs Faulenzen?

Zum Faulenzen komme ich wirklich relativ wenig. Zum Glück schreibe ich ja so gerne. Das fühlt sich für mich gar nicht wie Arbeit an. Meine Zeit ist schon ganz schön knapp, das stimmt. Family ist auch ganz wichtig, da nehme ich mir natürlich Zeit. Hobbys, ich wünschte ich hätte da etwas total cooles wie Tauchen oder Boxen aber ich habe wirklich relativ langweilige Hobbys wie Lesen, Joggen oder im Sommer Schwimmen gehen, im

Interview mit Margit Auer

Winter Langlaufen wenn Schnee liegt. Das kann man schon zwischendrin mal reinbauen. Was ich immer brauche, also das brauche ich ganz dringen, da bin ich ein bisschen wie die Miss Cornfield und ihre Klasse auch, ich brauch immer viel frische Luft. Und das brauche ich auch zum Schreiben und zum Nachdenken.

Können Kinder denn eigentlich auch Bücher schreiben und an einen Verlag schicken, damit die dann veröffentlicht werden?

Das hat nix damit zu tun ob man ein Kind ist oder Erwachsener, man braucht dafür keine Ausbildung oder ein Diplom wo draufsteht: „Ausgebildete Schriftstellerin“. Wenn die Geschichte gut ist, dann kann sie gedruckt werden. Aber ehrlich gesagt ist das ganz schön schwierig ne richtig, richtig gute Geschichte zu schreiben die so gut ist, dass man sicher sein kann, dass die andere Leute auch lesen und dass sie sogar Geld dafür bezahlen, um die zu lesen.

Gibt es denn das Eiscafe „Roma“ wirklich oder haben Sie sich das nur ausgedacht?

Das habe ich mir nur einfach so ausgedacht. Aber

ich glaube, jede Familie hat irgendeine Lieblingseisdiele. Bei uns war es immer das Eiscafe „Dolomiti“, das Dolo. Aber weißt du, was an dieser Eisdiele wirklich stand? Da war ein Zettel gestanden: „Nette Bedienung gesucht“ und einer meiner Söhne, der war da gerade in der ersten Klassen und hat gerade angefangen lesen zu lernen, der hat gelesen „Fette Bedienung gesucht“. Kommt euch das bekannt vor? Das sagt doch die Henrietta, die hat sich doch auch verlesen. Dieser Zettel hing wirklich bei uns an der Eisdiele.

Machen Sie etwas beim Schreiben oder sitzen Sie einfach nur so da und schreiben Ihre Geschichten?

Wenn, dann müsste ich ganz leise in mich reinschmunzeln. Ich schreibe am liebsten bei uns in der Bibliothek. Ich wohne in einer kleinen Stadt und das ist eine Uni-Stadt, Leipzig ja auch, und die Unis haben manchmal total schöne Bibliotheken. Also, da gibt es Büchereien wo dann die Schreibtische drin stehen einer hinter dem anderen und da sitzen auch andere Leute mit ihren Computern, die lernen vielleicht was oder müssen irgendeine Arbeit schreiben, und diese Stimmung mag ich eigent-

lich total gerne. Dass man nicht so ganz alleine in seinem Büro zuhause sitzt und vor sich hin arbeitet, sondern dass da auch noch andere Leute um einen drum sind, und da muss man eigentlich mucksmäuschen leise sein.

Wann kommt der nächste Teil und wie soll er heißen?

Also, fast fertig ist schon der nächste Ferienband. Da geht es um Max und Muriel. Das heißt mein Text ist schon längst fix und fertig. Im Mai kommt das Buch dann in die Bücherei und Buchläden. Der Band Nummer Dreizehn den gibt es bisher wirklich nur als Manuskript, also als Text im Computer, der liegt jetzt im Verlag und wir verbessern den immer noch zusammen. Dieser Band Dreizehn, da gibt es bisher noch gar keinen Titel. Ich habe ein paar Vorschläge gemacht, ein Vorschlag ist „Rambazamba“ es geht nämlich um Musik und ein Song heißt so „Rambazamba“ oder er könnte auch heißen „Bravo bravissimo“. Das ist ja der Spruch den Tingo der Schimpanse immer sagt, wenn er irgendetwas toll findet und applaudiert.

Vielen Dank für das Interview!

Buchbewertung

Bewertung Schule der magischen Tiere

Schüler unserer Schule haben die Buchreihe "Die Schule der magischen Tiere" bewertet. Sie haben Sterne von 1-5 vergeben, ihr/e Lieblingstier/e und Person/en angegeben und die Buchreihe mit einem von 5 Adjektiven beschrieben. Die Klasse wurde auch mit angegeben.

Hier könnt ihr die Ergebnisse sehen. (-:

Lieblingstiere und Personen: Agent Y,
Madonna, Henrietta, Eugenia, Silber, Cooper
Ida, Benni, Franka

Bewertung:



Adjektiv: mega
Ida 4d

Lieblingstiere und Personen:

Rabbat

Bewertung:



Adjektiv: okay
Kind aus der 2a

Lieblingstiere und Personen:

Henrietta, Rabbat, Jo, Ida, Benni

Bewertung:



Adjektiv: mega
Kind aus der 2b

Lieblingstiere und Personen:

Henrietta, Muriel, Ida

Bewertung:



Adjektiv: toll
Kind aus der 4d

Lieblingstiere und Personen:

Ida, Ronia, alle

Bewertung:



Adjektiv: toll
Kind aus der 4d

Die Seite mit den Witzen von Leah gesammelt

Treffen sich ein kleiner und ein großer Stift, sagt der große Stift zum kleinen: "Wachsmalstift!"

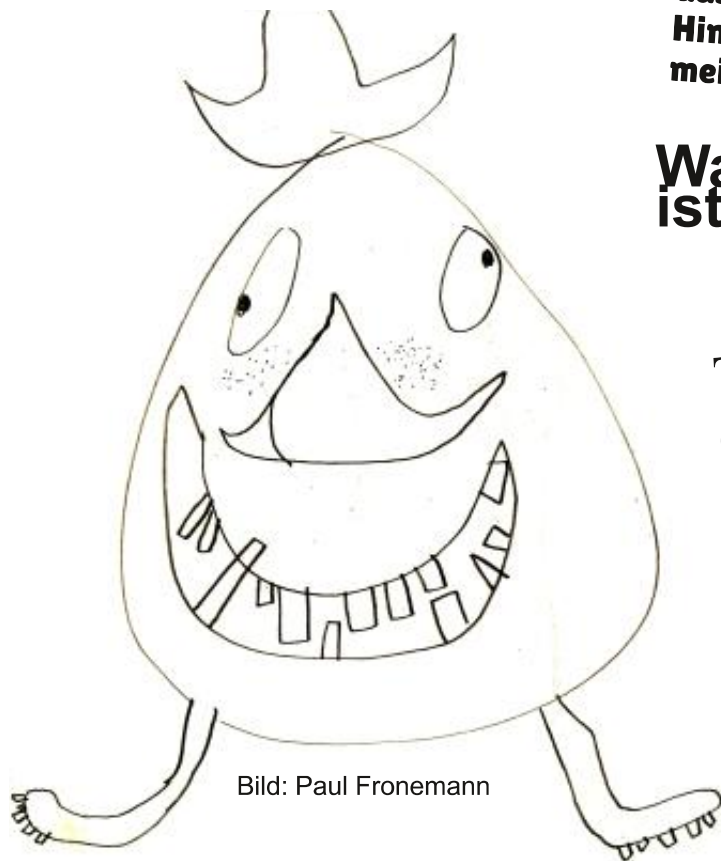


Bild: Paul Fronemann

Was ist grün und dampft?

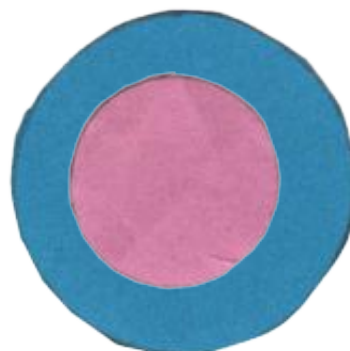
Der Kohldampf

Unterhalten sich zwei Turnierpferde. Fragt das eine: "Na, hast du's über das große Hindernis geschafft?" „Ich nicht, aber mein Reiter!"

Was sitzt auf der Toilette und ist rot?

Eine Klomate

Treffen sich ein Rührei und ein Spiegelei. Sagt das Rührei: "Oh, ich fühle mich heute so durcheinander."

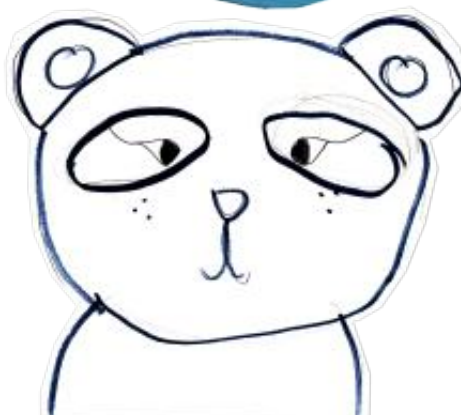


Wie nennt man einen zugefrorenen Flur?

Eisdiele



"Herr Ober, hier sind ja keine Stühle!" "Sie hatten ja auch nur einen Tisch reserviert!"



Wie nennt man deprimierten Kaffee?

Depresso

Wie nennt man ein Kaninchen im Fitnessstudio?

Pumpernickel

Interview mit einem Geschichtelehrer



Die Poul nabrone-Dolmen in Irland wurden zwischen 3800 und 3200 vor unserer Zeitrechnung erbaut. Diese Zeitalter nennt man die Jungsteinzeit.

Telefoninterview mit Herr Fronemann

Guten Tag Herr Fronemann! Sie liegen hier praktisch in Form eines Smartphones bei uns auf den Tisch. Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben um mit uns zu sprechen.

Fronemann: Gerne.

Was sind Sie von Beruf?

Fronemann: Ich bin Lehrer. Lehrer an einem Gymnasium (Gymnasium ist von der fünften bis zur zwölften Klasse). Und da bin ich Geschichtslehrer.

Warum unterrichten Sie

nicht irgendetwas anderes?

Fronemann: Ja, ich habe erst etwas anderes studiert und das hat mir überhaupt keinen Spaß gemacht und da dachte ich mir: „Jetzt studierst du etwas wofür du dich so richtig interessierst!“ und das war Geschichte.

An welchem Gymnasium unterrichten Sie?

Fronemann: Ich unterrichtete an einem der ältesten Gymnasien Deutschlands. Das ist das Gymnasium Philanthropinum in Dessau.

Wie alt ist denn das?

Fronemann: Das ist schon 246 Jahre alt. Da wurde zum ersten Mal naturwissenschaftlicher Unterricht gemacht. Da wurde dar-

über nachgedacht, wie Pflanzen aufgebaut sind und was in der Natur so passiert. Da gab es auch das erste mal Sportunterricht. Das gab es vorher so noch nicht.

Was bringt uns eigentlich Geschichte?

Fronemann: Geschichte bringt sehr viel Erkenntnisse und Denkanstöße. Aus der Geschichte, aus der Erfahrung können wir unglaublich viel lernen. Also was wir vielleicht damals falsch gemacht haben, aus den Fehlern kann man dann lernen und was man damals richtig gemacht hat, das wird dann weitergegeben und das kann man dann halt immer wieder verwenden. Dass man aus der Geschichte lernt, finde ich schon ganz wichtig.

ein Gespräch mit Herr Fronemann

Welches Zeitalter unterrichten Sie?

Fronemann: Ohhh... Da muss ich sagen ALLE Zeitalter. Manche denken ja das die Geschichte mit dem Urknall anfängt oder mit den Dinosauriern aber nein die Geschichte fängt mit dem Menschen an. Also mit den ersten Menschen. Damit fangen wir auch im Unterricht an. Wir beginnen mit der Ur- und Frühgeschichte und danach kommt das Zeitalter der Antike, das Mittelalter und die Neuzeit. Und ich unterrichte sie alle.

Wie finden Sie, sollten Kinder mit Geschichte bekannt gemacht werden?

Fronemann: Man sagt ja immer, das man die Kinder da abholen soll wo sie sind. Also in ihrer Lebenswelt. Bei euch könnte man eigentlich bei eurer Schule anfangen. Da gibt es ja auf der einen Etage so eine Wand voller Bilder zu der Geschichte eurer Schule. Auf jeden Fall sollte man Kinder damit packen, was sie eh interessiert. Also vielleicht auch erstmal die Regionalgeschichte. Was ist so um einen herum, was passiert um einen herum.

Gibt es etwas, das Sie an Geschichte nicht gut finden?



Philanthropinum Dessau

Diese Schule wurde 1774 gegründet, und konnte von allen Kindern besucht werden, deren Eltern adlig oder reich waren. Und ein Junge musste man auch sein, denn es war eine Jungenschule :(Die Fächer des Schulunterrichtes waren Sprachen, Naturwissenschaften, Sport und handwerkliche Arbeiten. Diese Schule war für damals etwas echt neues und cooles. Leider konnten nicht viele Kinder daran teilhaben.

Foto: https://de.wikipedia.org/wiki/Philanthropinum_Dessau#/media/Datei:Dessau,_Palais_Dietrich,_Wissenschaftliche_Bibliothek.jpg

Fronemann: Was ich an Geschichte nicht gut finde ist, wenn manche Schüler oder auch ältere Leute besonders interessiert am zweiten Weltkrieg sind. Einige verherrlichen diese Zeit so und finden es irgendwie toll, dass es so große Schlachten gab, aber ich muss dann immer daran denken, dass dort viele Menschen gestorben sind und viel Leid erfahren haben. Deshalb finde ich Flugzeuge und Panzer nicht so toll, weil ich weiß, dass durch diese Maschinen viele Menschen umgekommen sind.

Welches ist ihr Lieblingsthema?

Fronemann: In meinem Studium hat mich die Geschichte des Dreißigjährigen Krieges besonders interessiert. Den finde ich auch immer noch unglaublich interessant. Der ging von 1618 – 1648, aber leider unterrichte ich das Thema in der siebten Klasse gerade mal eine Stunde lang. Dreißig Jahre in einer Stunde, das ist ein bisschen schade. Also mein Lieblingsthema kann ich nur ganz kurz unterrichten.

Warum interessieren Sie sich für Geschichte?

Fronemann: Ich glaube, das geht damit einher, warum ich denke das Geschichte für uns wichtig ist.

Interview mit einem Geschichtelehrer

Ich finde das interessant wie wir Menschen das geworden sind was wir sind. Wir sind durch die Geschichte so weit gekommen und das ist ein interessanter Weg, wie wir so weit gekommen sind. Ich finde, dass wir heutzutage ziemlich fortschrittlich und ziemlich nett mit einander umgehen. Das war ja nicht immer so.

Mussten Menschen auch früher schon Masken tragen?

Fronemann: Das wurde durchaus so gemacht, und zwar als die Pest in Europa herrschte. Da gibt es solche Abbildungen wie Ärzte Schnabelmasken tragen. Durch die Masken sahen diese aus wie große Vögel. Im Karneval in Venedig wurden auch Masken getragen.

Würden Sie, wenn Sie wenn die Möglichkeit hätte, mit einer Zeitmaschine reisen.

Fronemann: Ja, das ist mein Traum! Das ist mein absoluter Traum, das würde ich gern einmal machen. Ich weiss auch schon, wohin.

Das wäre die nächste Frage gewesen, welches Datum da wohl das Ziel wäre?

Fronemann: Also ich habe immer geschwankt. Früher wollte ich erstmal zu den alten Römern das fand ich interessant. Dann dachte ich: „Ach, zu den Rittern auf die Ritterburg ist noch besser.“ Aber früher im Mittelalter hat es furchtbar gestunken (zumindest da, wo sich viele Menschen getroffen haben. - Anmerkung Redaktion) und da waren viele Krankheiten unterwegs und es war sehr gefährlich. Deshalb würde ich jetzt sagen, ich würde gerne in das Jahr 1926 reisen und mir Leipzig angucken.

Warum genau dieses Datum?

Fronemann: Da war irgendwie alles nicht so schlimm. Da waren die goldenen zwanziger Jahre und da war eine Menge los und da war Leipzig eine große bedeutende Messestadt und die Altstadt war noch nicht zerstört. Das würde ich mir wirklich gerne anschauen.

Warum nicht in die 80er Jahre? Ich habe gehört, dass viele Leute gerne in die 80er Jahre wollen.

Fronemann: Auf gar keinen Fall will ich da hin! Die Mode war furchtbar zu dieser Zeit und es gab ganz schlimme Musik.

Das ist gerade der Grund warum viele Menschen dort hin wollen. Die Musik, die Serien und die Mode.

Fronemann: Das ist halt Geschmacksache.

Welche Utensilien benutzen Sie für ihren Unterricht?

Fronemann: Ich benutze einen Laptop und einen Beamer um Schülern Sachen zu zeigen. Es gibt manchmal so kleine Filmbeiträge oder PowerPoint Präsentationen von mir. Ich mache vieles digital aber ich nutze auch historische Karten oder wir erstellen Modelle wie zum Beispiel vom Limes (Schutzwall der alten Römer gegen die sogenannten Barbaren).

Freuen sich die Schüler, die Sie unterrichten, auf Geschichte?

Fronemann: Das glaube ich schon. Es ist halt wie in jedem Fach, ihr habt ja noch nicht ganz so viele Fächer, aber ab der fünften Klasse werdet ihr auch Biologie, Geografie und Geschichte haben und wenn man so viele Fächer hat, dann mag man manche Fächer mehr und manche weniger. Ich bemühe mich aber, gerade weil sich viele Schüler gar nicht für Geschichte interessieren, alle mitzunehmen. Ich schaff

das auch nicht immer, aber man darf den Schülern auch nicht sauer sein, wenn es denen nicht gefällt.

Was unterrichten Sie in den verschiedenen Klassenstufen?

Fronemann: Man kann das so sagen, dass in den acht Jahren von der fünften bis zur zwölften Klasse die ganze Geschichte der Menschheit behandelt wird. In der fünften Klasse wird die Zeit von der Ur- und Frühgeschichte bis zum

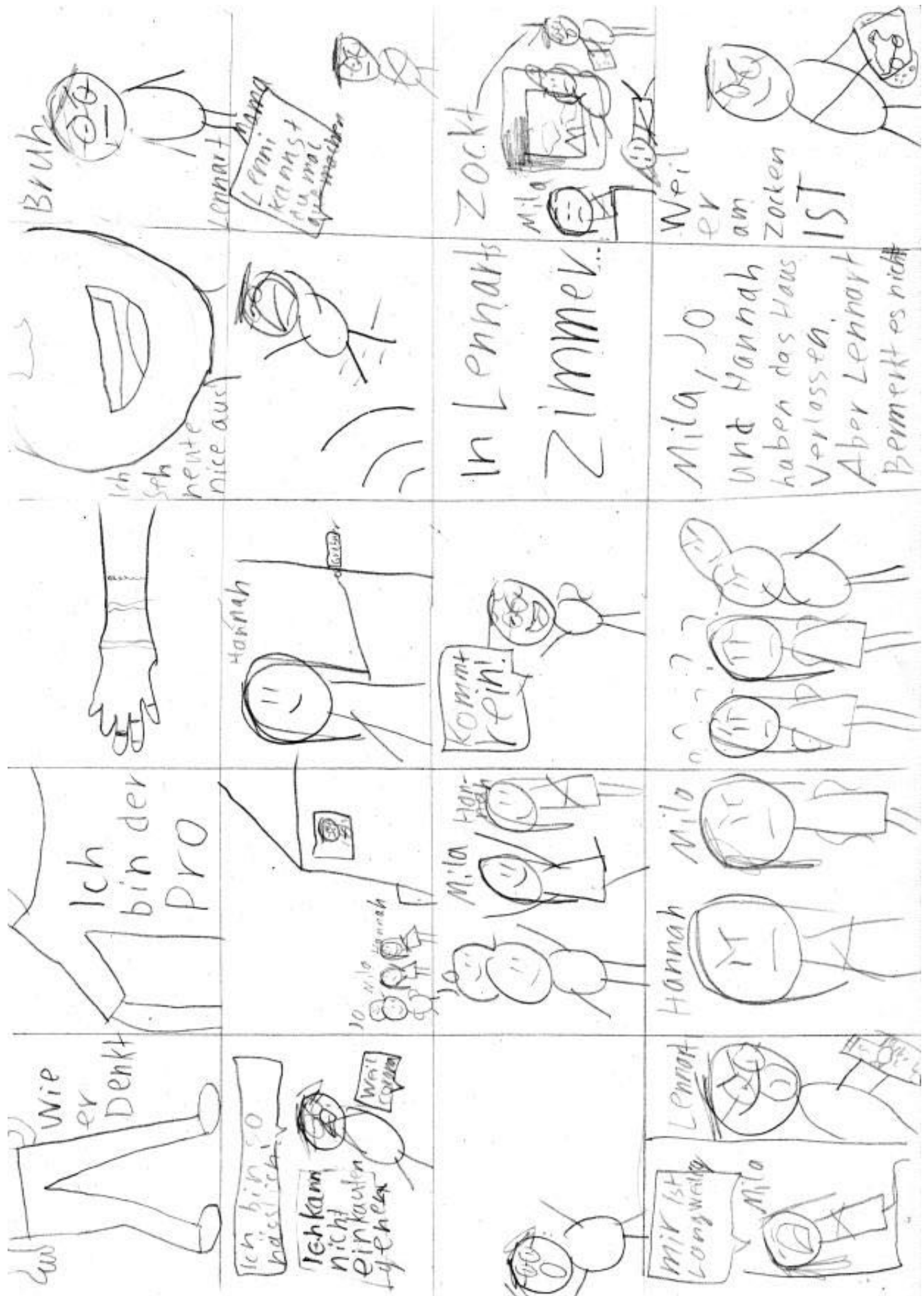
Ende der Antike behandelt. Die Antike hört 500 nach Christus auf und die Ur- und Frühgeschichte beginnt ungefähr zweihunderttausend vor Christus, das sind mehr als zweihunderttausend Jahre die in einem Schuljahr behandelt werden. In der sechsten Klasse behandeln wir die 1000 Jahre des Mittelalters in einem Schuljahr und danach werden die Zeitabstände immer geringer. Je kleiner die Zeitabstände werden, um so intensiver werden die behandelt.

Vielen Dank für das Interview!

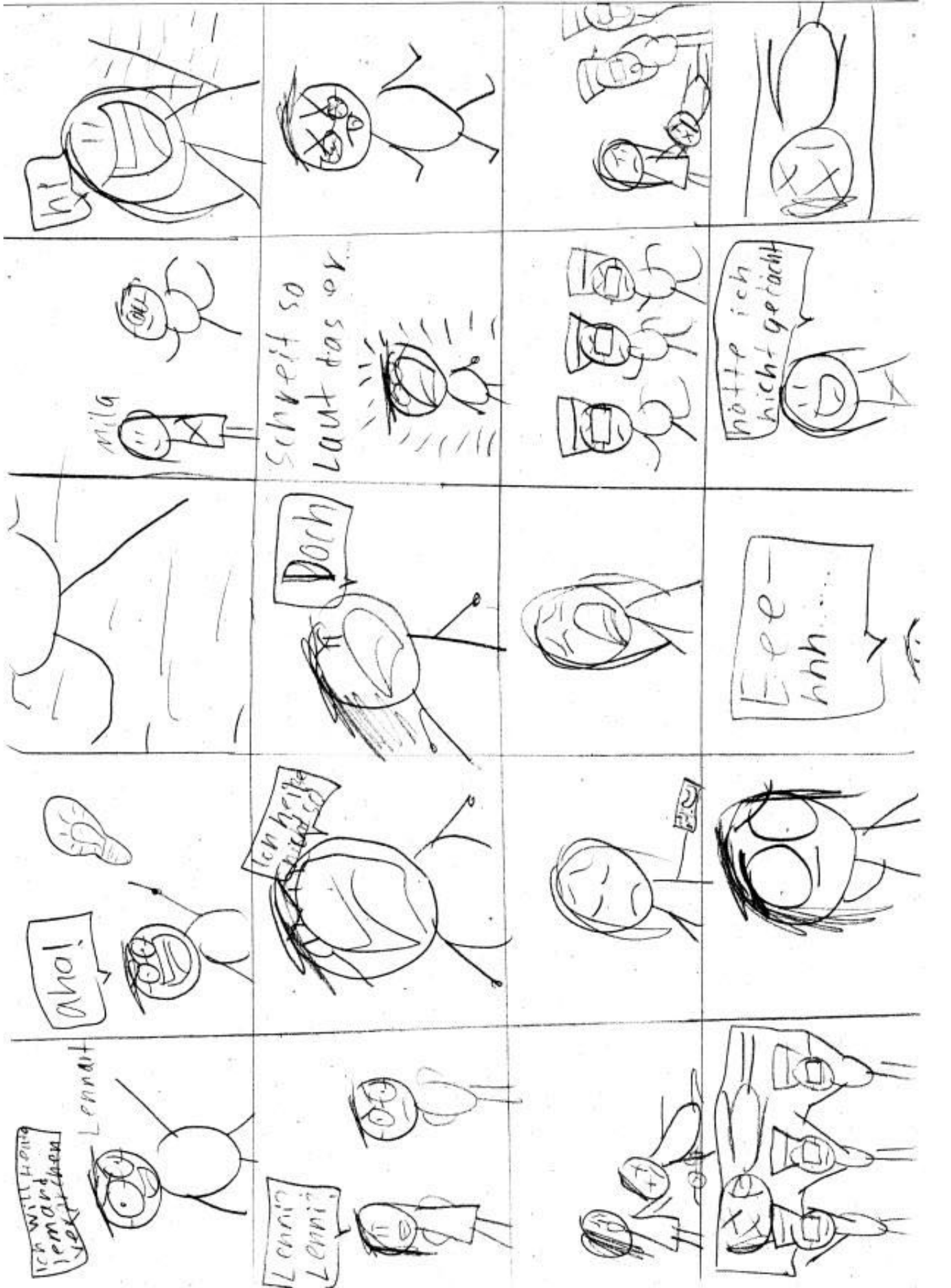


**Cooler
Dinos
gezeichnet
von Gustav
Drogies**

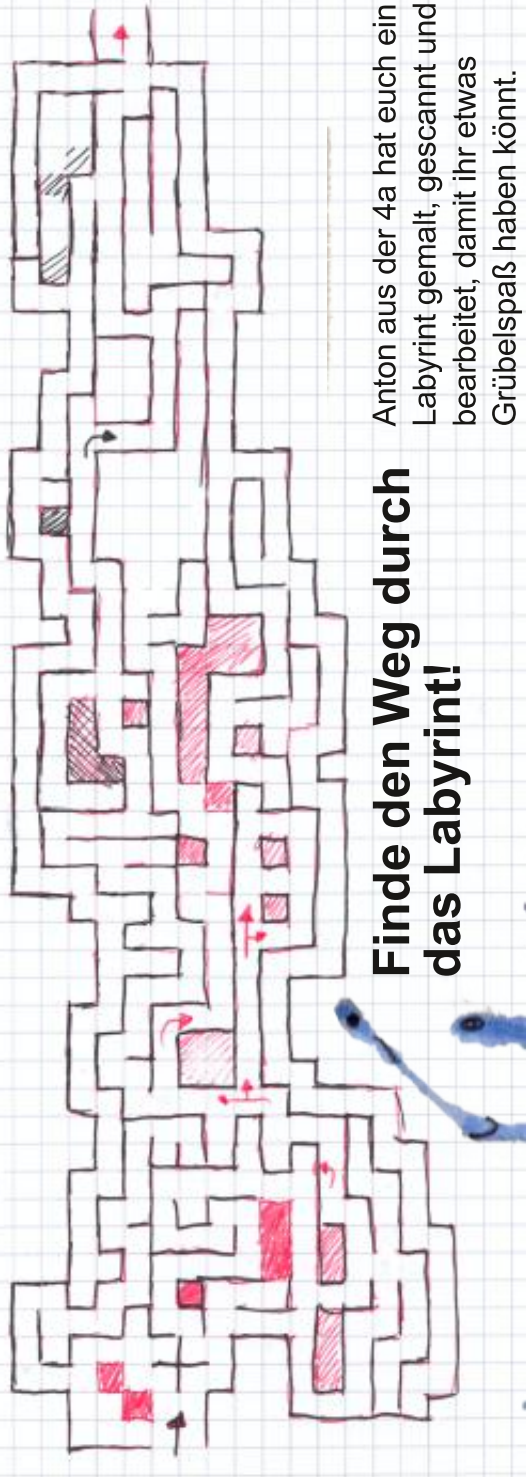
Die Comicseiten



gezeichnet von Mila Yosef



Die Rätsel- und Spielseite



Anton aus der 4a hat euch ein Labyrinth gemalt, gescannt und bearbeitet, damit ihr etwas Grübelspaß haben könnt.

Finde den Weg durch das Labyrinth!

Bild: Samantha 3e

Der Regenbogen

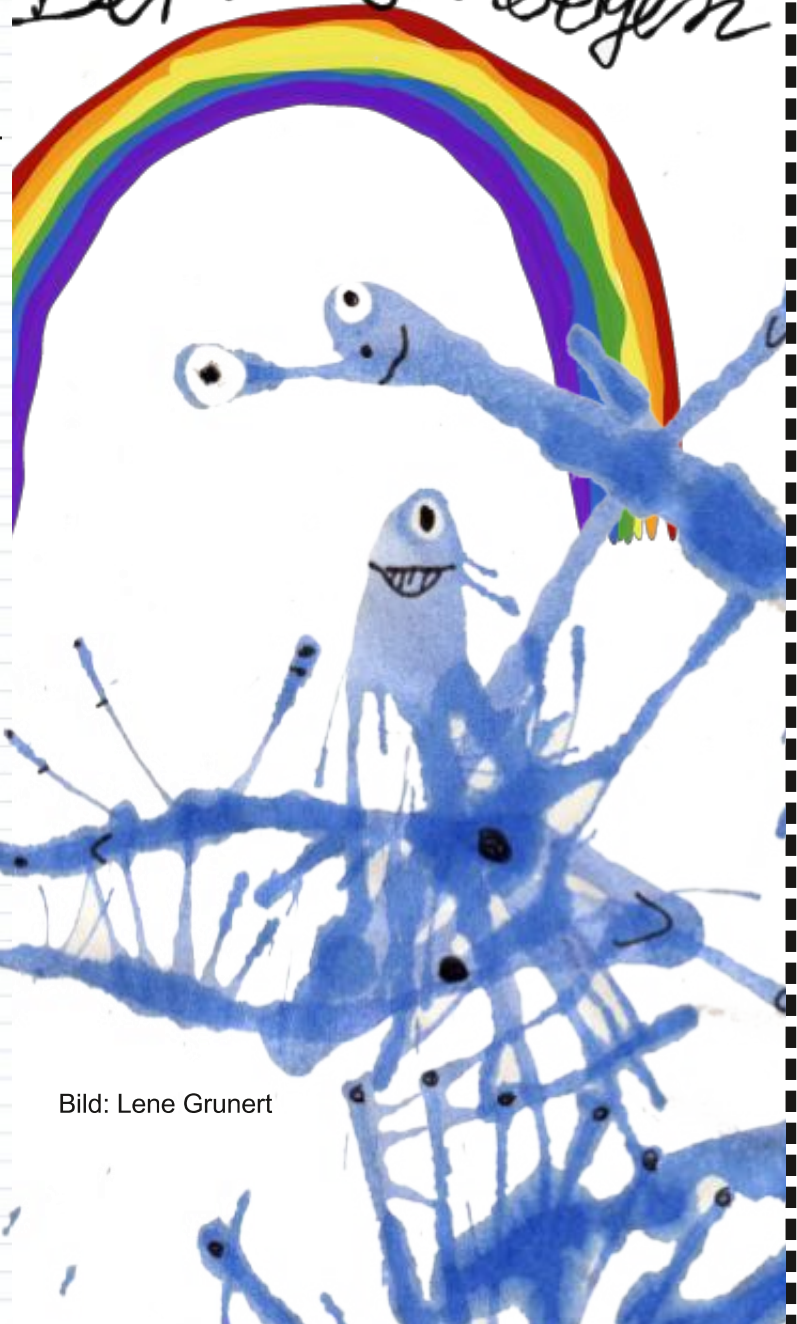


Bild: Lene Grunert

Impressum

Hortzeitung des Hortes der GS am Auwald / Rödelstraße 6 / 04229 Leipzig

Auflage: 150 Druck: Vervielfältigungsstelle der Stadt Leipzig

Chefredakteur für 43. Ausgabe: Die Redaktion

V.i.S.d.P.: Herr Strelow / Betreuung und Layout: Herr Strelow

Die Redaktion: Ida Mußtopf, Alma Schatz, Gustav Drogies, Anton Otto, Felicitas Brause, Leah Möhwald, Theodor Schulze,

Webseite: www.schule-am-auwald.de/hortzeitung

Mail: hort-auwald-gs@horte-leipzig.de